



Auszug aus der Verhandlungsschrift

über die 34. Sitzung der Gemeindevertretung Au, am Dienstag, den 3. Juni 2014 um 20.15 Uhr im Gemeindeamt Au.

Beratungsergebnisse und Beschlüsse

1. Bürgermeister Ing. Andreas Simma eröffnet um 20.20 Uhr die 34. Sitzung, begrüßt die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ein besonderer Gruß ergeht an Ing. Peter Auleitner vom Büro BHM-Ingenieure Feldkirch sowie an die 4 Zuhörer.
2. Die mit der Einladung zugesandten Protokolle werden in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.
3. **Kosten Kanalkataster und Beschlussfassung zu Durchführung:**
Ing. Peter Auleitner vom Ingenieurbüro BHM stellt die Mengen- und Kostenberechnung für den Kanalkataster auf Grundlage der derzeit geltenden Förderrichtlinien des Landes und des Bundes vor. Für die 22.100 lfm Schmutzwasserkanäle, 2.100 lfm Regenwasserkanäle und 675 Schachtbauwerke in der Gemeinde Au ergeben sich demnach folgende Kosten:
Kanalüberprüfungen (Reinigung, Kamerabefahrung und Datenlieferung, Dichtheitsprüfung Kanäle und Schächte) € 143.000.-
Vermessungsarbeiten (Schachtbauwerke, Ankauf Objektdaten) € 30.900.-
Ingenieurleistungen € 60.500.-
In Summe gerundet Nettokosten in Höhe von € 235.000.-.
Davon werden vom Land Vorarlberg 20% = € 47.000 und vom Bund € 44.200 übernommen, somit bleiben der Gemeinde Au Selbstkosten von € 143.800.-. Der Abwicklungszeitraum zur Erstellung des Kanalkatasters erstreckt sich auf 3 Jahre. Eine zusätzliche Überprüfung der Hausanschlüsse verursacht einen enormen Mehraufwand und würde den Selbstbehalt der Gemeinde Au um nochmal € 132.400.- erhöhen. Auf Grund dessen empfiehlt das Ingenieurbüro derzeit die Erstellung des Kanalkatasters ohne Überprüfung der Hausanschlüsse. Sollte sich die Fördersituation diesbezüglich verbessern, kann immer noch ein Abänderungsansuchen gestellt werden. Peter Auleitner erläutert in seinen Ausführungen nochmals die Wichtigkeit und Sinnhaftigkeit eines Kanalkatasters. Das Kanalnetz der Gemeinde Au hat rund € 3,5 Mio. gekostet. Diese, für Au doch sehr große Investition, gilt es möglichst lange zu erhalten. Mit dem Kanalkataster erhält die Gemeinde einen exakten Zustandsbericht auf dessen Grundlage anschließend Sanierungsmaßnahmen geplant werden können. Lt. Aussage des Landes sind derzeit 67% der VlbG. Gemeinden mit dem Kanalkataster befasst, d.h. zum Teil schon fertig oder in Arbeit. Lt. Aussage des Ingenieurbüros sind die Bundesmittel bereits ab 2015 nicht mehr gesichert, daher sollte so rasch wie möglich ein Förderansuchen gestellt werden. Zudem werden Sanierungsmaßnahmen nur gefördert, wenn vorher ein Kanalkataster erstellt wird. Die Erstellung des Kanalkatasters würde somit in den Jahren 2015 / 2016 / 2017 erfolgen und ca. € 45.000 – € 50.000 pro Jahr kosten. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig für die Gemeinde Au einen Kanalkataster zu erstellen und die Ingenieurarbeiten an den Bestbieter das Ingenieurbüro BHM in Feldkirch zu vergeben.

4. **Rechnungsabschluss 2013 der Gemeinde Au:**

Der Rechnungsabschluss der Gemeinde Au für das Jahr 2013 ist allen Gemeindevertretern termingerecht zugestellt worden. Der Bürgermeister ersucht Gemeindekassier David Hagspiel diesen samt den Überschreitungen und Abweichungen vorzutragen. Die einzelnen Konten werden erläutert und nach jeder Gruppe wird Gelegenheit zu Fragestellungen gegeben:

Zusammenfassung des Rechnungsabschluss 2013:

Einnahmen der Erfolgsgebarung	€	4.026.989,79
Einnahmen der Vermögensgebarung	€	112.132,89
Ausgaben der Erfolgsgebarung	€	3.716.892,76
<u>Ausgaben der Vermögensgebarung</u>	€	<u>422.229,92</u>
Haushaltsgebarung gesamt, Einnahmen und Ausgaben von	€	4.139.122,68

Mit € 363.692,62 wird ein positives Maastricht-Ergebnis ausgewiesen.

Die Einnahmen beinhalten eine Zuführung zur Haushaltsausgleichsrücklage in Höhe von € 149.562,08.

<u>Gruppe / Bezeichnung</u>	<u>Ausgaben</u>	<u>Einnahmen</u>
0: Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	384.123,13	66.208,22
1: Öffentliche Ordnung und Sicherheit	62.759,10	6.669,24
2: Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	465.982,45	261.240,96
3: Kunst, Kultur und Kultus	84.200,94	37.631,25
4: Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	368.873,73	1.079,88
5: Gesundheit	332.395,49	21.939,00
6: Straßen- und Wasserbau, Verkehr	806.972,45	316.083,74
7: Wirtschaftsförderung	526.431,87	75.462,26
8: Dienstleistungen	640.224,20	478.242,78
9: Finanzwirtschaft	467.159,32	2.874.565,35
Gesamtsummen	4.139.122,68	4.139.122,68

Schuldendienst:

Im Jahr 2013 wurden nur die regulären und keine Sondertilgungen durchgeführt. Somit haften noch 4 niederverzinsliche Kanalbaudarlehen und das Darlehen für die Beteiligung bei der Auschoppernaut Investment GmbH (Kauf Bergbahnen Diedamskopf) aus. Insgesamt besteht ein Darlehensrest zu Jahresende von € 938.458,03 (Anfang des Jahres € 1.086.756,77)

Die Pro-Kopf-Verschuldung ist somit im Jahr 2013 von € 661,45 auf € 571,19 gesunken. Wird der Schuldenstand der GIG mit einberechnet, so ergibt sich eine Pro-Kopf-Verschuldung von € 1.736,76.

Besondere bzw. größere Haushaltspositionen:

Die Kosten für den VlbG. Sozialfonds belaufen sich im Jahr 2013 auf € 331.693.- und für den VlbG. Spitalfonds auf insgesamt € 183.272,47. Auch zur Abgangstragung für das Haus St. Josef mussten von der Gemeinde Au € 119.900.- getragen werden. Für den Schutzwasserbau wurden im Jahr 2013 € 361.825,73 aufgewendet und für Projekte der Wildbach- und Lawinenverbauung insgesamt € 6.947,00. Die Beiträge für den ÖPNV (Landbus Bregenzerwald) betragen € 71.442.-. Die Ausgaben für die Musikschule betrugen insgesamt € 69.815,92 davon werden € 37.401,25 durch den Elternanteil abgedeckt. Insgesamt € 9.302,00 wurden für die Förderung von thermischen Solaranlagen ausgegeben. Für den Winterdienst wurden € 62.581,37 und für die Förderung der Landwirtschaft € 14.813,20 ausgegeben. Insgesamt wurden € 315.294,34 für Straßenerhaltungsmaßnahmen sowie Neu- und Ausbau von Radwe-

gen aufgewendet. Die Schibuskosten beliefen sich im Jahr 2013 auf € 75.182,61 und werden zwischen Au und Schoppernau aufgeteilt. Es ist anzumerken, dass die Gemeinde Au keinen Leasingverpflichtungen nachkommen muss und auch keine Fremdwährungsdarlehen aushaftend sind.

Der Bericht des Prüfungsausschusses wird von dessen Obmann Bernhard Moosbrugger verlesen. Bei den Prüfungsterminen am 2.12.2013 (Tourismus) und 7.05.2014 (Gemeinde) wurde das Rechnungswesen des Geschäftsjahres 2013 und der Jahresabschluss 2013 geprüft, sowie Gemeindevorstandsprotokolle, Personalaufwand, Budgetabweichungen, das Kreditwesen und der Geldverkehr kontrolliert. Des Weiteren wurden auch die Bilanzen der Gemeindeimmobiliengesellschaft und das Baugeschehen geprüft, sowie die Umsetzung der Prüfungsfeststellungen des Vorjahres angesehen.

Der Bürgermeister hatte am 2. Juni 2014 die Möglichkeit, zum vorliegenden Bericht Stellung zu nehmen. Der Prüfungsausschuss hat unter anderem festgestellt:

Aus den Protokollen des Gemeindevorstandes konnten keinerlei Kompetenzüberschreitungen festgestellt werden. Die noch vorhandenen Außenstände sollen einer Lösung zugeführt werden – zum Teil sind dazu vom Gemeindegassier bereits Verfahren eingeleitet worden. Die Festlegung eines Kommunalsteuerschlüssels zwischen Au-Damüls-Mellau für die neuen Liftstationen auf dem Gemeindegebiet von Au ist teilweise erfolgt – dazu werden Nachverhandlungen angeregt. Eine Betriebsprüfung für sämtliche Tourismusabgaben soll ins Auge gefasst werden. Der Prüfungsausschuss nennt einige Beispiele, bei denen Bauvorhaben nicht entsprechend der Baubewilligung ausgeführt wurden. Die betroffenen Bauherren sollen zur der lt. Baubescheid bewilligten Bauführung angehalten werden. In einigen Fällen sind bereits Verfahren am Laufen oder Abänderungsanträge gestellt worden.

Dem Tourismusverein Au Schoppernau wird eine sehr umsichtige, kostenbewusste und zielgerichtete Führung attestiert. In einer gemeinsamen Prüfung mit Vertretern der Prüfungsausschüsse von Au und Schoppernau gab es keine Beanstandungen in der finanziellen Führung.

Das Kredit- und Geldwesen wurde für in Ordnung befunden und positiv angemerkt, dass die Gemeinde Au keine Risikogeschäfte tätigt. Im Jahr 2013 wurden keine neuen Darlehen aufgenommen. Auf Grund der positiven Rücklagenentwicklung sollen Sondertilgungen in Erwägung gezogen werden.

Im Bericht werden die größten Abweichungen zum Budget bekannt gegeben, diese sind im Rechnungsabschluss ausführlich und plausibel erläutert.

Der gesamten Gemeindeverwaltung wird vom Prüfungsausschuss eine verantwortungsvolle Erfüllung ihrer Aufgaben bescheinigt. Dem Gemeindegassier David Hagspiel kann eine fachlich einwandfreie, ordnungsgemäße und gewissenhafte Führung des Rechnungswesens attestiert werden.

Nach der Verlesung des Prüfberichtes dankt der Bürgermeister für die sehr sorgfältige und umfangreiche Prüfungsarbeit. Die Verbesserungsvorschläge und Anregungen werden aufgenommen und nach Möglichkeit rasch umgesetzt.

Prüfungsausschussobmann Bernhard Moosbrugger stellt den Antrag auf Genehmigung des vorliegenden Rechnungsabschluss 2013 und auf Entlastung der Gemeindeverwaltung. Der Rechnungsabschluss 2013 samt den dargelegten Überschreitungen und Abweichungen bei den verschiedenen Voranschlagsposten wird einstimmig genehmigt und somit die Verwaltung entlastet.

Auch der Bürgermeister dankt noch mal dem Gemeindekassier David Hagspiel für die sehr gewissenhafte Führung des Rechnungswesens der Gemeinde Au und für die umfassenden Erläuterungen und kompetenten Auskünfte zum Rechnungsabschluss 2013.

5. **Vorlage GIG – Bilanzen 2013:**

Anschließend an den Rechnungsabschluss der Gemeinde Au werden die Bilanzen der Gemeinde Au Immobilienverwaltungs GmbH und jene der Co KG den Gemeindevertretern zur Kenntnis gebracht. Gemeindekassier David Hagspiel erläutert die beiden von der Kleinbrod Steuerberatungs GmbH in Dornbirn erstellten Bilanzen.

Bei der Gemeinde Au Immobilienverwaltungs GmbH sind Aktiva und Passiva von € 36.210,86 und ein Bilanzgewinn von € 4.336,18 ausgewiesen.

Bei der Gemeinde Au Immobilienverwaltungs GmbH & Co KG sind es Aktiva und Passiva in Höhe von € 4.541.536,06 und ein Bilanzverlust von € 48.712,42. Der Buchwert der Sachanlagen wird zum Stichtag 31.12.2013 mit € 4.479.126,94 (Auer Dorfsaal, Biomasseheizwerk, Tiefgarage, Gemeindeamt, Bauhof, Schulgebäude, Grundkauf Betreutes Wohnen) und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit € 1.915.035,74 ausgewiesen.

Die Bilanzen wurden ebenfalls vom Prüfungsausschuss der Gemeinde Au überprüft. Der Prüfungsausschuss-Vorsitzende stellt den Antrag, die beiden Bilanzen zur Beschlussfassung an den GIG-Beirat weiterzuleiten. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

6. **Änderungen bei Darlehen:**

Die Gemeinde bzw. die GIG hat insgesamt 3 Darlehen mit fixem Zinssatz. Bei 2 Darlehen läuft die Fixzinsperiode mit 30.06.2014 aus, sodass sich auf Grund der derzeitigen günstigen Zinssituation eine Weiterführung mit variablem Zinssatz anbieten würde. Betroffen sind die Raiba Au und die Kommunalkredit Austria. Beide Banken haben ein Angebot gelegt. Da es sich um GIG-Darlehen handelt, sind die Vergaben im GIG-Beirat zu beschließen. Das dritte Fixzinsdarlehen (Beteiligung Diedamskopf) ist bei der UniCredit Bank Austria. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dieses Darlehen zur Gänze zu tilgen.

7. **Beabsichtigte Umwidmung einer Teilfläche der GST-Nr. 3850 in Argenau:**

Der Antragsteller Fuchs Thomas konnte angrenzend an sein Wohnhaus einen ca. 200 m² große Grundstreifen erwerben. Eine Ecke dieses Streifens (rund 40 m²) ist nicht gewidmet – die restliche Fläche ist bereits als Baufläche Wohngebiet gewidmet. Dieser Umstand soll bereinigt werden und somit wird einstimmig beschlossen, diese kleine Restfläche ebenfalls als Baufläche Wohngebiet auszuweisen. Den Anrainern wird die Möglichkeit zur Stellungnahme eingeräumt, anschließend erfolgt die endgültige Abstimmung.

8. **Förderansuchen vom Chor Audite Au-Schoppernau:**

Bgm. Andreas Simma liest das Ansuchen des Chor Audite vor. Der Verein zählt 39 aktive Mitglieder, 14 aus Schoppernau, 24 aus Au und 1 aus Schröcken. Im Schreiben sind die Aktivitäten des Vereines sehr ausführlich angeführt und auch die Aufwendungen des Vereines gelistet, z.B. Anschaffung Notenmaterial, Chorleiter-Entschädigung, Mitgliedsbeiträge etc. Der Chor Audite stellt mit 13 Auftritten pro Jahr eine wichtige Funktion im kirchlichen und kulturellen Geschehen der Gemeinden Au und Schoppernau dar. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig eine Förderung in Höhe von € 800.- rückwirkend für das Jahr 2013.

9. **Ansuchen des WSV Au um eine Jugendförderung:**

Der WSV hat vom Land Vorarlberg für die abgelaufene Skisaison eine Entschädigung für die Jugendarbeit in Höhe von € 780.- erhalten. Es gibt eine Empfehlung des Landessportreferats, dass die streng geprüfte Landesförderung in möglichst gleichem Umfang von den Gemeinden ausbezahlt werden soll. Im Bereich „Alpin“ wurden 38 Kinder und im Bereich „Nordisch“ 11

Kinder von ca. 10 Trainern betreut. Die Gemeindevertretung ist einstimmig für eine Bezuschussung der Jugendarbeit in der selben Höhe wie vom Landessportreferat.

10. Ansuchen des FC Au um Übernahme der Platzsanierungskosten:

Der Vorsitzende liest den Antrag des FC Au um Übernahme der diesjährigen Platzinstandhaltungskosten vor. Der Kostenvoranschlag 2014 der Fa. Loacker beläuft sich auf insgesamt € 7.661,97 netto und beinhaltet Arbeiten, die in mehreren Etappen bis in den Herbst durchzuführen sind. Die Witterungsverhältnisse im Jahr 2013 hatten zur Folge, dass sich der Platz nur sehr schwer erholen konnte und auf Grund des vielen Regens im Frühjahr verschiedene Sanierungsmaßnahmen erst verspätet durchgeführt werden konnten.

Einen erheblichen Teil der Kosten für die Platzhaltung (Anschaffungen, Reparaturen, Benzin, Strom, Platzwart etc.) trägt der Verein selbst. Um den ca. 110 aktiven Spielern (80 davon sind Nachwuchsspieler) einen entsprechenden Spielbetrieb zu ermöglichen, ist die fachgerechte Ausführung der Düngung und Pflege unbedingt erforderlich. Da es sich um jährlich wiederkehrende Pflege- und Instandhaltungsmaßnahmen handelt, soll die Abrechnung künftig direkt auf Rechnung der Gemeinde erfolgen. Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

11. Unterstützung Buchprojekt „Belebte Substanz – umgebaute Bauernhäuser im Bregenzerwald“:

Die Architekten Florian Aicher und Hermann Kaufmann sowie 4 weitere Fachautoren planen die Herausgabe des Buches „Belebte Substanz – umgebauten Bauernhäuser im Bregenzerwald“. Das 192 Seiten starke Werk mit ca. 250 Fotos und 20 Beispielen aus dem Bregenzerwald erscheint in einer Auflage von 3.000 Stück und soll im gesamten deutschsprachigen Raum zu einem Standardwerk in dieser Thematik werden. Neben dem Erlös aus dem Buchverkauf wird das Projekt durch Förderungen von Land und Regio unterstützt. Trotz dessen bleibt ein Betrag von € 25.000.- zur Finanzierung offen, weshalb an alle Gemeinden des Bregenzerwald ein Förderansuchen gestellt wurde. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, das Projekt mit € 500.- zu unterstützen.

12. Spende für die Opfer der Hochwasserkatastrophe am Balkan lt. Vorschlag des VlbG. Gemeindeverbandes:

Der Vorarlberger Gemeindeverband ersucht die Gemeinden des Landes um Unterstützung von Hilfsmaßnahmen für die Opfer der Hochwasserkatastrophe am Balkan durch Leistung eines Beitrages von 30 Cent je Einwohner. Dabei ist nicht vorgesehen, ein eigenes Hilfsprojekt zu initiieren, sondern es sollen mit diesen Spendengeldern bereits angelaufene Hilfsaktionen in Vorarlberg zusätzlich unterstützt werden. Da auch in unserer Region Menschen leben, die aus den betroffenen Gebieten aus dem Balkan stammen wird der Empfehlung des Gemeindeverbandes einstimmig Folge geleistet.

13. Ansuchen zur Herstellung der Fischdurchgängigkeit bei einem Absturzbauwerk:

Der Bürgermeister berichtet, dass laut einer EU-Richtlinie Gewässer bis 2017 fischdurchgängig ausgestaltet werden müssen. Aus dem Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplan (NGP) werden dazu finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt. Die Schwelle im Argenbach bei Flusskilometer 1,975 wurde in den 70ern zur Sicherung der Sohlage im Oberlauf des Argenbaches erstellt. Im Zuge der Bauarbeiten zum geplanten Kraftwerk Argenbach würde diese Schwelle (Absturzbauwerk) dementsprechend angepasst sowie durchgängig und fischpassierbar ausgestaltet. Dazu würde eine Sohlriegelrampe (1:15) mit einer Länge von rund 48m über die gesamte Breits der Schwelle erstellt. Die VKW hat der Gemeinde eine Vereinbarung vorgeschlagen, in welcher sich die Gemeinde bereiterklärt, als Bauwerber diese ökologische Maßnahme umzusetzen. Die VKW übernimmt Planungs- und Baukosten für die Errichtung der Riegelrampe. Die künftige Instandhaltung des Absturzbauwerks erfolgt - wie bisher auch - durch die Gemeinde Au. Die Gemeindevertretung ist einstimmig für den Abschluss der vorgelegten Ver-

einbarung. Die Vereinbarung wird jedoch nur schlagend, wenn der Bau des Kraftwerks Argenbach wirklich erfolgt.

14. Stellungnahme beim Bauverfahren Kraftwerk Argenbach:

Der Vorsitzende berichtet von der Verhandlung zum geplanten Kraftwerk Argenbach im Auer Dorfsaal. Zahlreiche Gutachter waren anwesend. Grundsätzlich sind die Gutachten positiv ausgefallen – natürlich mit diversen zu erfüllenden Auflagen. Von Nachbarn und Anrainern wurden keine Einwände vorgebracht. Das Einlaufbauwerk wurde etwas verlegt, sodass die Seitenbäche unterhalb des Einlaufes die Restwassermenge erhöhen. Geforderte Ausgleichsmaßnahmen (Gewässer- und Auwaldrenaturierung bzw. Auwalddynamisierung) sind eigentlich nur im Bereich unterhalb des Wasserfalles möglich.

Der Bürgermeister übergibt den Vorsitz an Vzbgm. Wolfgang Elmenreich. Anhand einer Fotomontage wird der Standort und die Ausführung des Krafthauses in der Viehweide Reute ersichtlich gemacht. Die Gemeindevertretung hat sich in einer früheren Sitzung bereits positiv zum geplanten Kraftwerkprojekt geäußert. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, eine positive Stellungnahme dazu abzugeben (Stimmenthaltung Bgm. Andreas Simma wegen Befangenheit)

15. Beitritt zur Verwaltungsgemeinschaft Beschaffung und Vergaberecht Vorarlberg:

Es wird einstimmig beschlossen, der Verwaltungsgemeinschaft „Beschaffung und Vergaberecht Vorarlberg“ beizutreten. Die Geschäftsführung dieser Verwaltungsgemeinschaft erfolgt über den Vorarlberger Umweltverband. Gemeinden können auf Wunsch in verschiedenen Phasen eines Beschaffungsprozesses die Hilfe dieser Verwaltungsgemeinschaft in Anspruch nehmen. Die Unterstützung umfasst z.B. Hilfe bei der Auswahl des Vergabeverfahrens, bei der Definition von Zuschlagskriterien, die Durchführung von Bekanntmachungen, die Moderation von Angebotsöffnungen, die formale Angebotsprüfung, Vorbereitung des Schriftverkehrs mit Bietern etc.. Mit dem Beitritt sind keine Fixkosten verbunden. Die Abrechnung erfolgt nach Zeitaufwand, wenn der Service in Anspruch genommen wird.

16. Berichte:

Der Bürgermeister berichtet:

- von der Jahreshauptversammlung des Roten Kreuzes Au. Über 17.500 Einsatzstunden wurden geleistet. Derzeit gibt es keine Jugendgruppe – soll aber wieder aktiviert werden.
- von einer Besprechung mit dem neuen Geschäftsführer von Benevit Mag. Panzenböck.
- von der Jahreshauptversammlung der Wassergenossenschaft Rehmen. Der gesamte Ausschuss wurde wiedergewählt.
- von der Flurreinigung am 12. April. Es kamen viele Helfer – Danke an Alle !
- von einer Besprechung mit dem Jahrgang 1996 bezüglich Sägemehlstreuen an Ostern.
- von einem Besuch von Erich Schwärzler und Josef Moosbrugger auf der PI Au (Regionentag der Landesregierung).
- von einem Infoabend für Pflegeberufe in Bezau.
- von der Jahreshauptversammlung des WSV Au.
- vom Kuppelcup der OF Au am 3. Mai.
- von der Jahreshauptversammlung der Wassergenossenschaft Argenau
- von der Jahreshauptversammlung der Raiba Au am 14. Mai.
- von der Vollversammlung der Wälderversicherung.
- von den Projektabenden der VlbG. Mittelschule Au und der Volksschule Au.
- von der Einweihung und Übergabe des Hochwasserschutzprojekts Bregenzerach am 17. Mai beim Schwimmbad Au. Landeshauptmann Mag. Markus Wallner war persönlich hier.
- vom Besuch von Landtagspräsidentin Dr. Gabriele Nußbaumer in Au.
- von der EU-Wahl am 25. Mai. Die Wahlbeteiligung war in Au mit nur 30% sehr niedrig.

- von einer Versammlung der Weggenossenschaft Au-Mühle bezüglich Um- bzw. Neubauprojekt „alte Mühle“.
- von dem derzeit lehrstehenden Zinshaus in Schrecken. Die desolaten Wohnungen werden nicht mehr nachbesetzt.
- vom Großbrandereignis bei der Zimmerei Feuerstein
- Gewerbescheine:
Wiederbeginn: Hannes Erath – Holzakkordant und Deichgräber
- Aus dem Gemeindevorstand:
 - Diverse Grundtrennungsansuchen (Simmä Anton, Häldele, Rüd Manfred, Schrecken, Fuchs Thomas, Argenau)
 - Übernahme der anteiligen Kosten für ein Spiel- und Freiraumkonzept für Au und Schopernau. 70% der Kosten werden vom Land gefördert.
 - Vergabe der Verlängerung des Schmutzwasserkanal im Häldele.
 - Beratung über bevorstehende Straßensanierungen. Die Lebernauer-Straße soll im Herbst saniert werden. Die Wildbach plant die Mitverlegung einer Verrohrung mit 1m Durchmesser im Unterbau der Lebernauer-Straße. Diese neue Verrohrung soll im Überlastfall den Furtbach entlasten. Für die Sanierung der Mittelwegbrücke in der Kreuzgasse werden Angebote eingeholt.

17. Allfälliges:

Bgm. Andreas Simma gratuliert der Bürgermusik Au zum 3. Rang beim Landeswertungsspiel in Dornbirn.

Der Bürgermeister dankt für die Mitarbeit und beendet die Sitzung um 23:25 Uhr und wünscht allen Gemeindevertretern einen guten Nachhauseweg.

Der Bürgermeister